

# FSR-Kom-Protokoll

**Datum:** 10. Juli 2013  
**Sitzungsbeginn:** 18.12 Uhr  
**Sitzungsende:** 18.41 Uhr  
**Sitzungsort:** SR 385, Carl-Zeiss-Straße 3  
**Sitzungsleitung:** Annie Srowig (FSR Psychologie)  
**Protokoll:** Christopher Johne (FSR Chemie)

## **anwesende Delegierte**

- René Laborge (FSR Bioinformatik)
- Nico Dunger (FSR Biologie/ Biochemie)
- Lukas Engelmann, Veit Hänsch, Christopher Johne<sup>1</sup> (FSR Chemie)
- Theresa Nöth (FSR Erziehungswissenschaft)
- Dominik Trinke (FSR Geowissenschaften)
- Lukas Fritzsch (FSR Geschichte)
- Johannes Ballmann (FSR Informatik)
- Susan Reformat (FSR Medizin)
- Jan Otto (FSR Politikwissenschaft)
- Annie Srowig<sup>1</sup> (FSR Psychologie)
- Thomas Kämpfe (FSR Soziologie)
- Florian Rappen (FSR Wirtschaftswissenschaften)

---

### ***Gleichstellungsklausel:***

*Alle Status- und Funktionsbezeichnungen gelten unabhängig vom generischen Feminin für alle sexuellen Identitäten.*

---

## **Tagesordnung**

- **TOP 0: *Protokollkontrolle/ Konstatierung der Beschlussfähigkeit/ Tagesordnung***
- **TOP 1: *Berichte aus den Fachschaften/ StuRa***
- **TOP 2: *FSR-Kom im Wintersemester 2013/ 2014***
- **TOP 3: *Sonstiges***

## **TOP 0: Protokollkontrolle/ Konstatierung der Beschlussfähigkeit**

- Es sind Delegierte von 11 Fachschaftsräten anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit nicht gegeben.
- Laut Geschäftsordnung (§ 6 Abs. 1) müssen mehr als 50 % der dem StuRa angezeigten Delegierten anwesend sein.

---

<sup>1</sup> StuRa-Referat für Inneres

- Damit wird die folgende Tagesordnung rein informell abgehandelt.

### **TOP 1: Berichte aus den Fachschaften / StuRa**

*In der Anwesenheitsliste aufgeführte, hier jedoch nicht erwähnte Fachschaften waren bei diesem Tagesordnungspunkt nicht mehr anwesend oder hatten nichts zu berichten.*

- Lukas berichtet, dass der FSR Geschichte bei seiner nun beendeten Vortragsreihe mit sehr geringen Besucherzahlen zu kämpfen hatte. Weiterhin berichtet er, dass die Studieneinführungstage (STET) vorbereitet werden.
- Johannes berichtet, dass bei der Wahl zum FSR Informatik eine sehr geringe Wahlbeteiligung erreicht wurde. Lediglich neun Studierende haben abgestimmt, wobei allein elf für den FSR kandidierten. Der FSR möchte sich im kommenden Semester damit befassen, warum das Interesse am FSR und seiner Arbeit bei den Studierenden so gering ist und dem entgegenwirken.

Weiterhin berichtet er, dass eine Fachschaftsvollversammlung durchgeführt wurde, an der zehn Studierende teilnahmen, wobei nur drei Personen nicht beim FSR mitarbeiten. Annie empfiehlt, sich bei den STET mit den Mentorinnen abzusprechen und den FSR stärker zu bewerben, damit überhaupt erst einmal Aufmerksamkeit auf ihn gelenkt wird.

- Christopher berichtet, dass auf der heutigen Fakultätsratssitzung der Modulkatalog des Bachelorstudiengangs Chemie geändert wurde, wobei vor allem Konsektivitäten aufgehoben wurden. Die Teilnahme an Klausuren in einem Fach im späteren Semester wird damit trotz nicht bestandener Klausur im vorangegangenen Semester ermöglicht. Die Teilnahme an einigen Praktika setzt nach wie vor bestandene Klausuren voraus, da hier auch Fragen der Laborsicherheit berührt werden.

Er berichtet weiterhin, dass aus dem Sparzwang durch die ZLV heraus eine Professur nicht wiederbesetzt werden soll, die derzeit jedoch fast alle Abschlussarbeiten und einen Großteil der Lehre im Masterstudiengang Umweltchemie trägt. Der Studiengang wird damit als gefährdet angesehen.

Der FSR Chemie ist in diesem Jahr gut mit Nachwuchs aufgestellt, wenngleich viele der neu gewonnenen Personen nicht zu Wahl angetreten sind.

- Dominik berichtet, dass nach der Abrechnung der BuFaTa Geowissenschaften festgestellt wurde, dass weniger Geld als vermutet verbraucht wurde, womit das Geld aus dem 30-Cent-Topf nicht benötigt wird.
- Thomas berichtet, dass im FSR Soziologie im nächsten Semester ein Generationenumbruch bevorsteht.
- Nico berichtet, dass der FSR Biologie./ Biochemie nach langem einmal wieder an einer BuFaTa teilgenommen hat. Dabei wurden viele Anregungen zur Verbesserung der FSR-Arbeit mitgenommen.
- Florian berichtet, dass das Geld aus dem 30-Cent-Topf für den WiWi-Cup nicht benötigt wird, da das Fußballturnier wegen des Hochwassers ausgefallen ist. Im Rahmen der Vorbereitung vielen nun Kosten in Höhe von ca. 40 EUR an.
- Susan entschuldigt sich dafür, dass der FSR Medizin seit Wiebkes Ausscheiden nicht mehr an der FSR-Kom teilgenommen hat. Hier hat es Abstimmungsprobleme gegeben. Weiterhin berichtet sie, dass der FSR Medizin keine Nachwuchsprobleme habe.

Weiterhin wird gerade an einer Studienreform gearbeitet, mit der drei Profillinien in das Studium eingearbeitet werden sollen. Studentische Hinweise wurden von den Professorinnen nicht angenommen.

- Annie berichtet, dass bei der Wahl zum FSR Psychologie ebenfalls keine hohe Wahlbeteiligung erreicht wurde. Weiterhin sind im nächsten Semester nur noch sieben Personen im FSR, in den vergangenen Jahren waren es zwölf bis vierzehn Personen. Es ist nun angedacht, vor allem bei den Master-STET neue Interessierte zu finden, da diese bereits erfahrener sind.

Weiterhin wurde nun festgestellt, dass Prüfungsformen, bei denen Aussagen als richtig bzw. falsch bewertet werden sollen, nicht gestattet sind.

Christopher fügt hinzu, dass Multiple-Choice-Prüfungen ebenfalls nicht gestattet sind. Nähere Informationen hierzu können bei der Prüfungsberatung des StuRa (*Mike Niederstraßer, pruefungsberatung@stura.uni-jena.de*) erfragt werden.

- Annie und Christopher berichten aus dem StuRa:

- Der Antrag auf Änderung der Satzung zur Aufnahme der FSR-Kom wurde entgegen dem Urabstimmungsbeschluss vom 16. Dezember 2010 erneut nicht angenommen. Zu Satzungsänderungen ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der StuRa-Mitglieder nötig, was derzeit 14 Stimmen entspricht. Bei der Abstimmung waren 15 StuRa-Mitglieder anwesend. Nach Auszählung der Stimmzettel ergab sich, dass eine Person nicht abgestimmt hatte, eine Person hatte sich enthalten. Damit ergaben sich nur 13 Stimmen, was nicht ausreichte.

Die erneute Antragstellung ist erst im Oktober möglich, da nach zweimaliger Ablehnung eines Antrages eine Sperrfrist von drei Monaten eintritt. Da im Oktober zuerst die Konstituierung des neuen StuRa ansteht und anschließend über den Haushalt diskutiert werden wird, ist nicht vor Januar mit einer neuen Abstimmung zu rechnen.

- Der Antrag auf Änderung der Satzung zur Ermöglichung elektronischer Wahlen wurde angenommen. Damit wurde zumindest hier ein Urabstimmungsbeschluss umgesetzt. Die Wahlordnung wurde noch nicht angepasst, weshalb bisher keine Änderungen im Wahlverfahren denkbar sind.
- Der StuRa hat beschlossen, dass durch die Studierendenschaft keine Aufträge mehr an die Security-Unternehmen XYZ und XYZ erteilt werden dürfen, da diese Firmen auch öffentlich häufig in der Nähe von rechten Gruppierungen gesehen werden. Dies gilt für alle Veranstaltungen, die ab 1. September durchgeführt werden. Bis 1. August soll es Informationsmaterial hierzu geben. Das Referat für Inneres merkt kritisch an, dass es sich nicht sicher ist, ob der StuRa diesen Beschluss auch für die Fachschaftsräte fassen darf.
- Der StuRa hat bereits vor längerer Zeit beschlossen, dass durch die Studierendenschaft keine Verträge mehr mit der Villa am Paradies mehr eingegangen werden, da es hier oft zu Komplikationen beim Abschluss von Verträgen kam. Abgesprochene und teils auch rechtlich gebotene Änderungen an Verträgen wurden durch die Villa zugesichert, jedoch nicht vorgenommen, sodass sich Abschlüsse oft hinzogen. Auch hier ist das Referat für Inneres nicht sicher, ob der StuRa den Beschluss für die FSRe fassen darf.

Die Mehrzahl der anwesenden Delegierten merkt kritisch an, dass dieser Beschluss

in ihrem FSR bisher nicht bekannt ist.

### **TOP 2: FSR-Kom im Wintersemester 2013/ 2014**

- Annie weist darauf hin, dass die FSRe bereit jetzt festlegen sollten, wer im kommenden Semester zur FSR-Kom delegiert wird, damit es hier nicht zu Verzögerungen kommt.
- Christopher ergänzt, dass die FSRe sich bereits darauf einstellen sollen, dass die Delegierten gewählte FSR-Mitglieder sein müssen. Sobald die Satzungsänderung beschlossen wird und inkraft tritt, kann die Formulierung „gewählte Fachschaftsvertreterin“ mit hoher Wahrscheinlichkeit so ausgelegt werden, dass die delegierte Person FSR-Mitglied sein muss. Alternativ ist die Auslegung denkbar, dass die Delegierten vom FSR gewählt werden, was jedoch unwahrscheinlicher ist.
- Annie erklärt, dass es bereits eine Website für die FSR-Kom gibt, die bis zum Wintersemester überarbeitet wird. Auf dieser werden dann aktuelle Informationen zur FSR-Kom, wie Protokolle und Sitzungstermine, einsehbar sein. Anregungen zur Website sind immer willkommen.

### **TOP 3: Sonstiges**

- Annie verweist auf die ausgeteilten Evaluationsbögen. Sie bittet unbedingt um die Angabe, wie oft die evaluierende Person anwesend war. Ein ausfüllen der Bögen durch erstmalig anwesende Personen erscheint ihr weniger sinnvoll. Die Bögen sollten, sofern es nicht noch auf der Sitzung passiert, schnellstmöglich an sie weitergereicht werden.

### **nächste Sitzung:**

**WINTERSEMESTER 2013/ 2014**

Zeit und Ort werden im Oktober bekanntgegeben